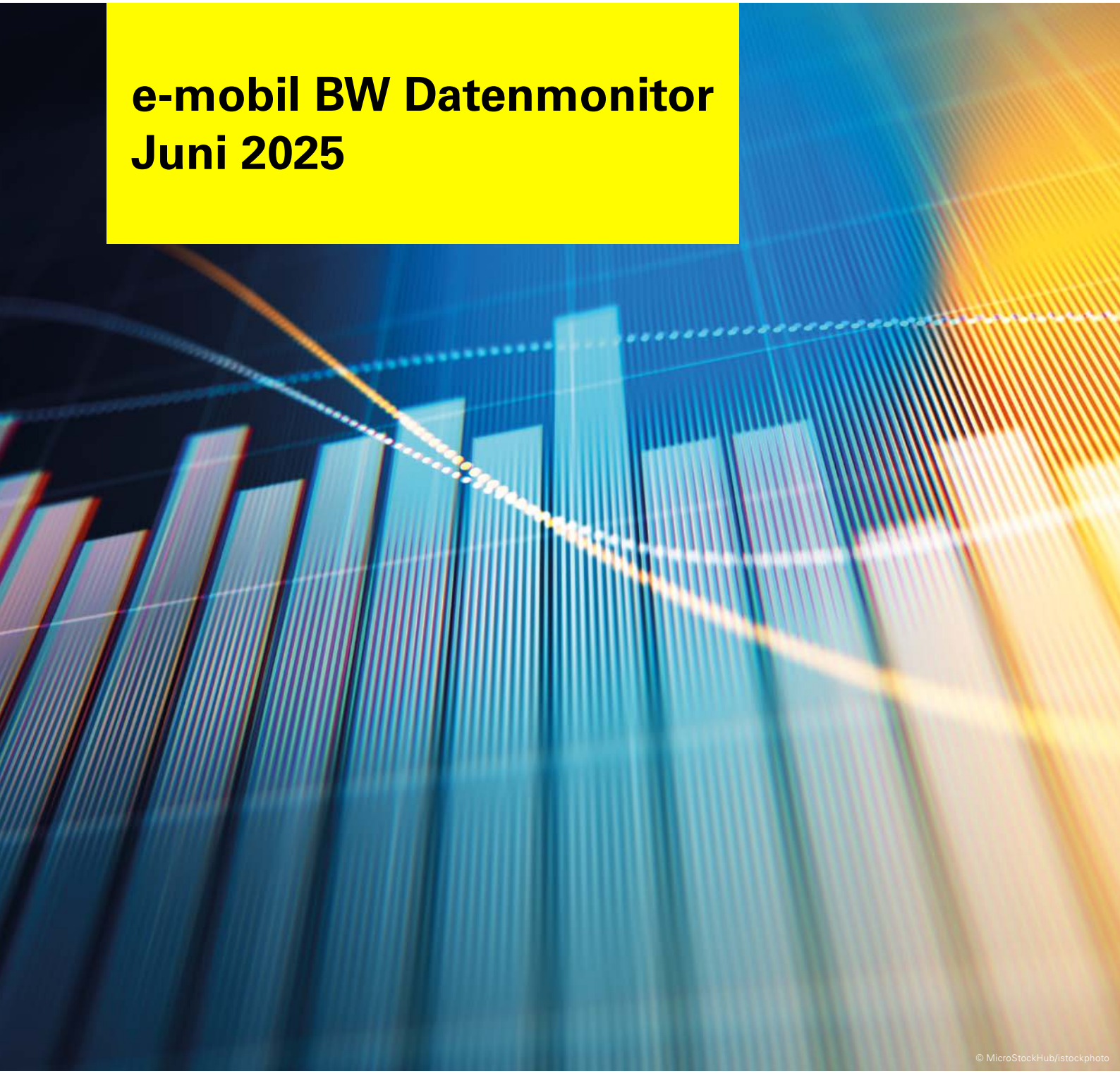
e-mobil BW Datenmonitor Juni 2025



© MicroStockHub/istockphoto

e-mobil BW
Landesagentur für neue Mobilitätslösungen
und Automotive Baden-Württemberg

e-mobil BW Datenmonitor Juni 2025

Der e-mobil BW Datenmonitor liefert aktuelle Informationen, Grafiken und Daten zur Entwicklung der Elektromobilität in Baden-Württemberg und Deutschland sowie zu wichtigen technologischen Trends rund um das automatisierte, vernetzte und elektrische Fahren.

Darüber hinaus stellt der e-mobil BW Datenmonitor regelmäßig Strukturdaten zur Automobilwirtschaft in Baden-Württemberg zur Verfügung.

Inhalt:

- Bestand und Neuzulassungen von PKW, Bussen und LKW in Baden-Württemberg und Deutschland nach Kraftstoffarten 3
- Neuzulassungen von PKW in Baden-Württemberg und Deutschland nach Kraftstoffarten 7
- Besitzumschreibungen von PKW in Baden-Württemberg und Deutschland nach Kraftstoffarten 9
- Stromladeinfrastruktur und Wasserstofftankstellen in Baden-Württemberg und Deutschland 10
- Strukturdaten der Automobilwirtschaft in Baden-Württemberg 14

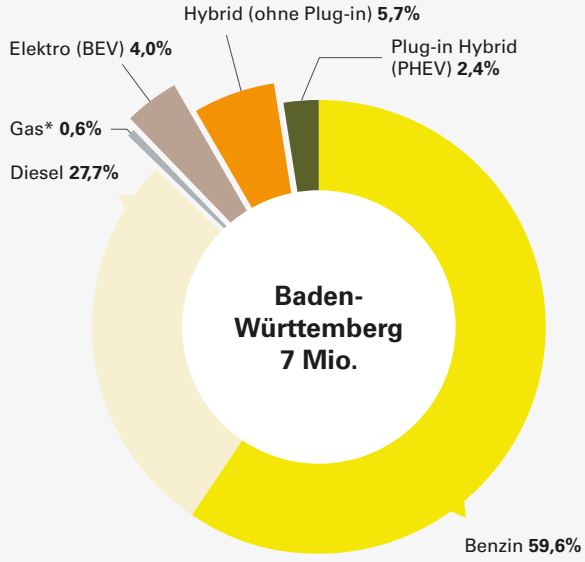
e-mobil BW
Landesagentur für neue Mobilitätslösungen
und Automotive Baden-Württemberg

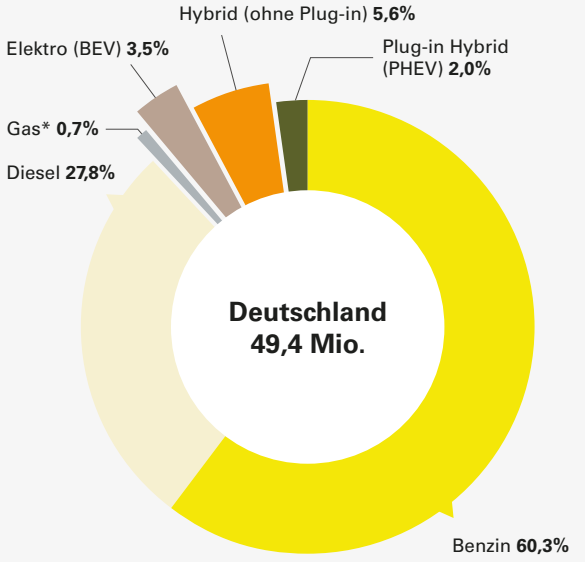
Bestand und Neuzulassungen von PKW, Bussen und LKW in Baden-Württemberg und Deutschland nach Kraftstoffarten

BEV-Anteil in Baden-Württemberg steigt zum 1. April 2025 auf 4,0% (Stand: 01.04.2025)[1]

Zum 1. April 2025 waren in Baden-Württemberg **insgesamt 6.978.654 Pkw** zugelassen. Gegenüber dem Vorjahresstichtag entspricht dies einem leichten Bestandszuwachs von +0,5% (+35.972 Fahrzeuge). Deutschlandweit lag der Gesamtbestand bei 49.360.831 Pkw (+0,4%). **Benzinbetriebene Fahrzeuge** stellten in Baden-Württemberg weiterhin den **größten Anteil am Bestand.** Ihr Anteil betrug **59,6%** (4.160.387 Pkw) und lag damit geringfügig unter dem Bundesdurchschnitt von 60,3%. Gegenüber dem Vorjahr sank der Benzinbestand im Land um –1,3% (–55.394 Fahrzeuge). Der Bestand an Diesel-Pkw ging in Baden-Württemberg um –2,4% auf 1.932.957 Fahrzeuge zurück. Ihr Anteil am Gesamtbestand lag bei 27,7% und war damit nahezu identisch mit dem Bundeswert (27,8%). Die Bestandsverluste fielen sowohl im Land als auch bundesweit ähnlich aus. Ein **deutliches Wachstum** verzeichneten die **batterieelektrischen Fahrzeuge** (BEV). In Baden-Württemberg waren zum Stichtag 280.293 BEV registriert. Dies entspricht einem Anstieg von +18,2% gegenüber dem Vorjahreswert (237.206) sowie einem **Anteil von 4,0% am Pkw-Bestand.** Im Bundesdurchschnitt lag der BEV-Anteil bei 3,5%, der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr betrug bundesweit +19,0%. Damit liegt Baden-Württemberg sowohl im Anteil als auch in der absoluten Zahl weiterhin vor dem Bundesniveau. Auch die Zahl der **Hybride ohne Plug-in** nahm deutlich zu. In Baden-Württemberg waren 398.176 Fahrzeuge dieser Kategorie registriert, was einem **Anstieg um +29,0%** im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Ihr Anteil am Gesamtbestand betrug 5,7% (Deutschland: 5,6%). Die Plug-in-Hybride (PHEV) wuchsen im Land um +5,5% auf 166.147 Einheiten, bei einem Bestandsanteil von 2,4% (Deutschland: 2,0%). Der Anteil sonstiger Antriebe (inkl. H_2) war vernachlässigbar und sank gegenüber dem Vorjahr auf 1.130 Fahrzeuge (–6,8%).

PKW – Bestand, Stand 01.04.2025





Quelle: KBA; eigene Darstellung

Pkw-Bestand 01.04.2025	Baden-Württemberg			Deutschland		
	Anteil	Bestand	Veränderung**	Anteil	Bestand	Veränderung**
Benzin	59,6%	4.160.387	–1,3%	60,3%	29.779.271	–1,3%
Diesel	27,7%	1.932.957	–2,4%	27,8%	13.720.244	–2,5%
Gas* (insgesamt)	0,6%	39.564	–4,7%	0,7%	367.219	–5,2%
Elektro (BEV)	4,0%	280.293	+18,2%	3,5%	1.735.021	+19,0%
Hybrid (ohne Plug–in)	5,7%	398.176	+29,0%	5,6%	2.752.659	+29,4%
Plug-in Hybrid (PHEV)	2,4%	166.147	+5,5%	2,0%	996.925	+6,5%
Sonstige	0,0%	1.130	–6,8%	0,0%	9.492	–7,8%
Bestand insgesamt		**6.978.654**	**+0,5%**		**49.360.831**	**+0,4%**

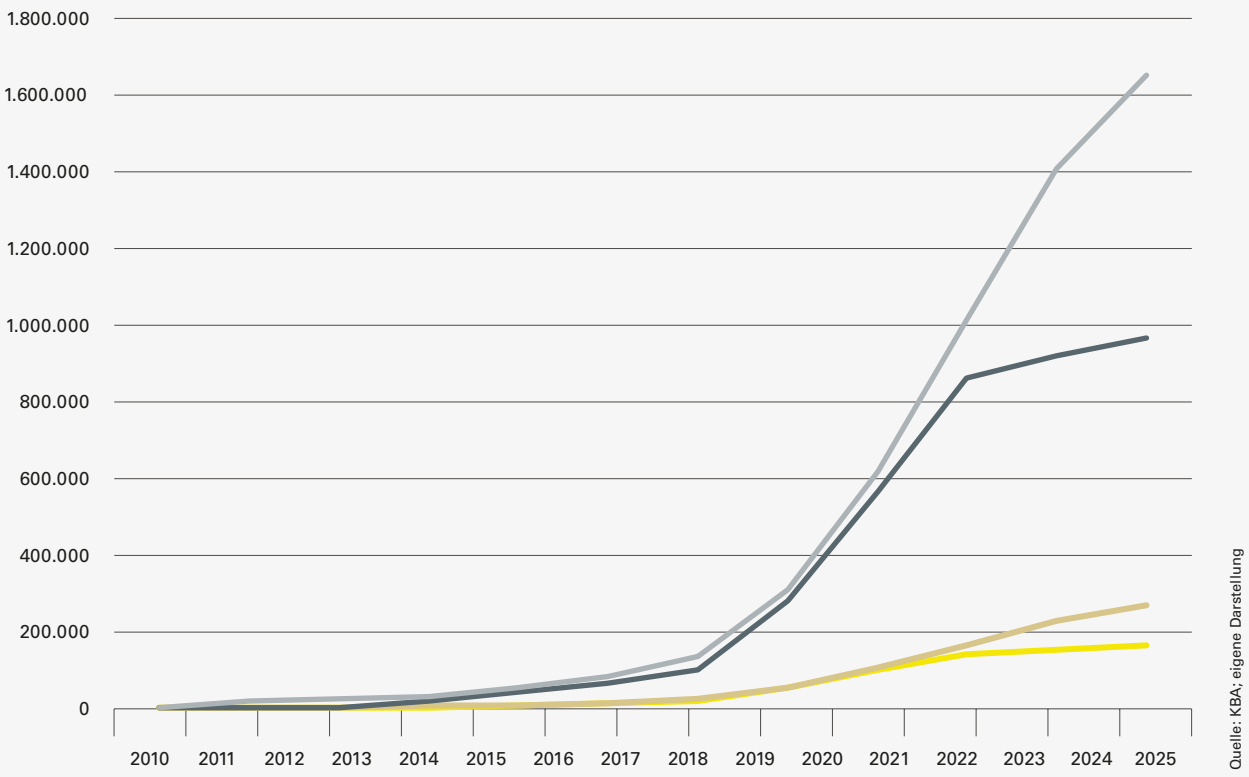
* Flüssiggas (LPG) und Erdgas (CNG), einschl. bivalent ** Veränderung der Bestandszahlen im Vergleich zum Vorjahresmonat

1 I KBA: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Bundesländern, Fahrzeugklassen und ausgewählten Merkmalen, 1. April 2025 (FZ 27)

Entwicklung des Bestandes an Elektro-PKW (BEV) und Plug-in-Hybriden (PHEV) im Zeitraum von 2010 bis 2025 (Stand: jeweils 1. Januar)[2]

Zum 1. Januar 2025 waren in Baden-Württemberg **insgesamt 430.456 elektrisch aufladbare Pkw** registriert, darunter 268.123 batterieelektrische Fahrzeuge und 162.333 Plug-in-Hybride. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Bestand an batterieelektrischen Fahrzeugen um 16,8% bzw. 38.567 Fahrzeuge, während der Bestand an Plug-in-Hybriden lediglich um 5,5% zunahm. Seit 2020 hat sich der **Bestand an vollelektrischen Pkw** in Baden-Württemberg mehr als **verzehnfacht** (2020: 24.863 BEV). Bei den Plug-in-Hybriden zeigt sich ebenfalls eine deutliche Vervielfachung (2020: 19.074 PHEV). Besonders stark fiel der Zuwachs zwischen 2020 und 2022 aus, **ab 2023 verlangsamte sich das Wachstumstempo jedoch spürbar.** So lag der absolute Zuwachs bei BEV im Jahr 2023 noch bei 64.173 Fahrzeugen; im Folgejahr reduzierte er sich auf 38.567. Der Abstand zwischen BEV und PHEV hat sich weiter vergrößert. Bereits seit 2022 sind reine Elektrofahrzeuge im Land zahlenmäßig stärker vertreten. Im Vergleich zum Bundesgebiet bleibt Baden-Württemberg überdurchschnittlich vertreten. Zum 1. Januar 2025 waren deutschlandweit insgesamt 1.651.643 BEV (+17,3% zum Vorjahr) und 967.423 PHEV (+4,9%) zugelassen. Baden-Württemberg stellt damit etwa 16,2% des bundesweiten BEV-Bestands, obwohl der Anteil der Bevölkerung nur rund 13,5% beträgt.

Entwicklung des Bestands an Elektro-PKW (BEV) und Plug-in Hybriden (PHEV) im Zeitraum 2010 bis 2025 (Stand jeweils 1. Januar)



Baden-Württemberg PHEV BEV **Deutschland** PHEV BEV

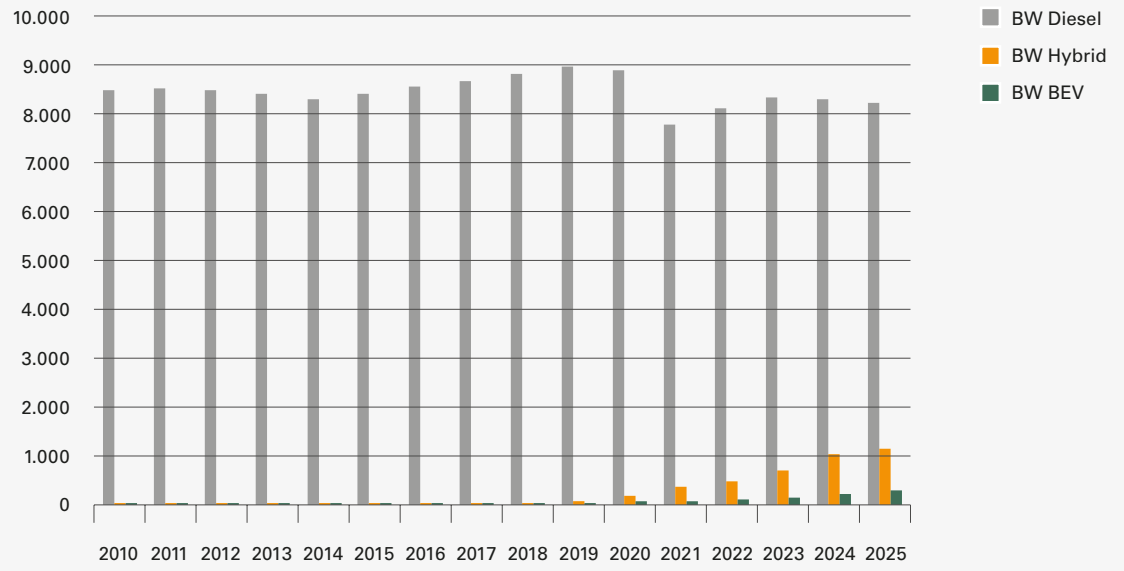
E-Pkw – Bestand		2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024	2025
BW	**PHEV**	-	-	19.074	51.870	99.118	142.930	153.939	162.333
	BEV	297	4.042	24.863	54.250	105.964	165.383	229.556	268.123
D	**PHEV**	-	-	102.175	279.861	565.956	864.712	921.886	967.423
	BEV	1.588	18.948	136.617	309.083	618.460	1.013.009	1.408.681	1.651.643

2 I KBA: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Bundesländern, Fahrzeugklassen und ausgewählten Merkmalen, 1. Januar 2025 (FZ 27)

Entwicklung des Bestands an Bussen mit Diesel-, Hybrid-, und Elektroantrieb (BEV) im Baden-Württemberg und Deutschland im Zeitraum 2020 bis 2025 (Stand: jeweils 1. Januar, Veröffentlichung auf jährlicher Basis)[3]

Zum 1. Januar 2025 waren in Baden-Württemberg **insgesamt 1.428 elektrisch angetriebene Busse** registriert, darunter 1.143 Hybridbusse und 285 Batteriebusse. Der Busbestand in Baden-Württemberg ist nach wie vor hauptsächlich durch den konventionellen Dieselantrieb geprägt. Die Entwicklung der vergangenen fünf Jahre zeigt jedoch, dass der Anteil elektrifizierter Busse - vor allem im Hybridsegment – kontinuierlich steigt. Im Vergleich zum Vorjahr wuchs der Bestand an Hybridbussen um 9,5%, während der Bestand an BEV-Bussen um 20,3% auf 285 Einheiten anwuchs (+48 Fahrzeuge). Damit setzte sich das kontinuierliche Wachstum der elektrifizierten Busflotte im Land fort. Seit 2020 hat sich der Bestand an Hybridbussen in Baden-Württemberg von 188 auf 1.143 Fahrzeuge versechsfacht. Bei den rein batterieelektrischen Bussen fiel das Wachstum weniger dynamisch aus. Ihr Bestand stieg im gleichen Zeitraum von 74 auf 285 Fahrzeuge. Der relative Anteil vollelektrischer Busse an der gesamten Busflotte bleibt damit weiterhin gering. Zum Vergleich: Der **Dieselbestand** im Bussegment in Baden-Württemberg lag zu Jahresbeginn 2025 bei **8.239 Fahrzeugen.** Die Zahl der Dieselbusse hat sich in den letzten fünf Jahren kaum verändert. Der Rückgang gegenüber 2020 beträgt lediglich rund 7,3%. Demgegenüber steht ein **deutlicher Anstieg alternativer Antriebsarten,** deren **kombinierter Anteil (Hybrid und BEV) inzwischen 14,8% der gesamten Busflotte** im Land ausmacht (2020: 2,9%).

Entwicklung des Bestands an Bussen mit Diesel-, Hybrid- und Elektroantrieb (BEV) in Baden-Württemberg (Stand jeweils 1. Januar)



Quelle: KBA; eigene Darstellung

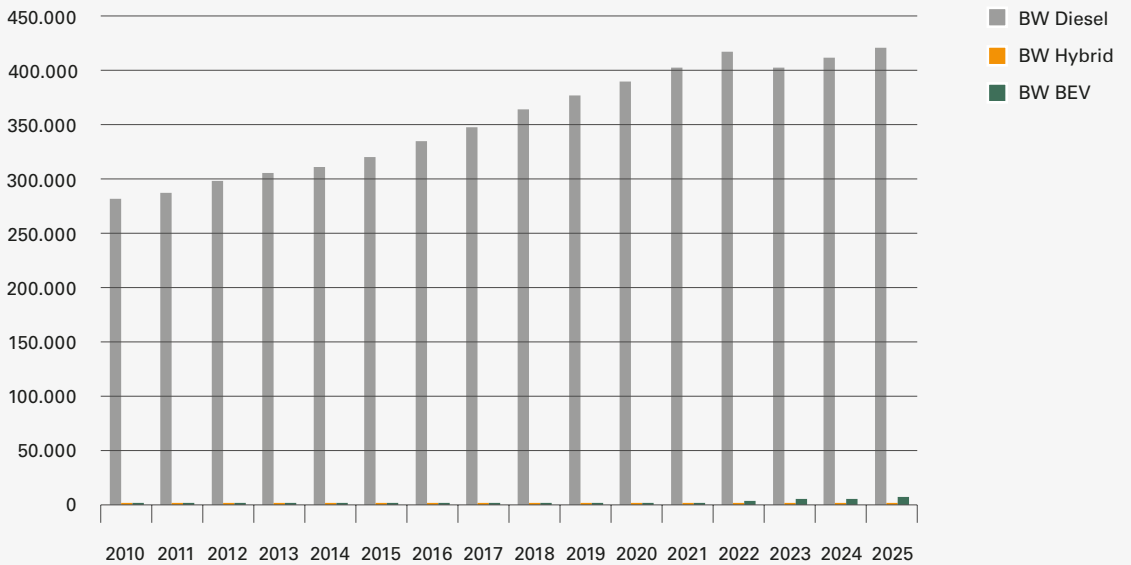
Busse – Bestand		2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024	2025
BW	Diesel	8.475	8.425	8.892	7.768	8.125	8.351	8.313	8.239
	Hybrid	16	38	188	363	494	713	1044	1143
	BEV	10	11	74	82	114	153	237	285
D	Diesel	74.547	75.335	78.758	71.496	74.291	75.435	74.948	74.238
	Hybrid	74	291	1.008	2.235	3.608	4.618	6.077	6.999
	BEV	93	116	385	727	1.287	1.884	2.651	3.332

3 I KBA: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Bundesländern, Fahrzeugklassen und ausgewählten Merkmalen, 1. Januar 2025 (FZ 27)

Entwicklung des Bestands an LKW mit Diesel-, Hybrid- und Elektroantrieb (BEV) in Baden-Württemberg und Deutschland im Zeitraum 2010 bis 2025 (Stand: jeweils 1. Januar, Veröffentlichung auf jährlicher Basis)[4]

Zum 1. Januar 2025 waren in Baden-Württemberg **insgesamt 7.851 elektrisch angetriebene Lkw** registriert. Darunter entfielen 7.416 auf batterieelektrische Fahrzeuge und 435 auf Hybrid-Lkw. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem **Zuwachs von +16,6% bei BEV** (+1.054 Fahrzeuge). Trotz dieses Wachstums machten BEV-Lkw lediglich rund 1,7% des gesamten Lkw-Bestands in Baden-Württemberg aus. Insgesamt waren 421.452 Lkw registriert, davon **97,8% (412.168) mit Dieselantrieb.** Seit 2020 hat sich die Zahl batterieelektrischer Lkw im Land mehr als verdreifacht, von 2.114 auf 7.416. Der kräftigste Zuwachs erfolgte zwischen 2022 und 2023 (+44%), während sich das **Wachstum zwischen 2024 und 2025 auf +16,6% abschwächte.** Hybrid-Lkw spielen weiterhin eine untergeordnete Rolle. Deutschlandweit lag der BEV-Lkw-Bestand zum Jahresbeginn 2025 bei 92.312 Fahrzeugen (+16,9% ggü. Vorjahr), der Hybridbestand bei 3.860 (+16,9%). Baden-Württemberg stellt damit rund 8% des bundesweiten elektrischen Lkw-Bestands. Dies entspricht ungefähr dem Anteil des Landes am gesamten Lkw-Bestand in Deutschland (BW: 421.452 / D: 3.514.842). Bei der Einordnung nach Fahrzeugklassen ist zu berücksichtigen, dass der **überwiegende Teil der batterieelektrischen Lkw bislang im Segment N1 (bis 3,5 t)** zugelassen ist, also im leichten Verteiler- und Zustellverkehr eingesetzt wird. Fahrzeuge der Klassen N2 (3,5–12 t) und N3 (>12 t), insbesondere im schweren Fernverkehr, sind nach wie vor nur in geringer Stückzahl vertreten.

Entwicklung des Bestands an LKW* mit Diesel-, Hybrid- und Elektroantrieb (BEV) in Baden-Württemberg (Stand jeweils 1. Januar)



Quelle: KBA; eigene Darstellung; * Lastkraftwagen und Sattelzugmaschinen

Lkw – Bestand		2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024	2025
BW	Diesel	281.308	320.880	389.453	402.433	416.836	401.875	412.168	421.452
	Hybrid	29	14	52	147	271	348	404	435
	BEV	179	593	2.114	2.611	3.434	4.938	6.362	7.416
D	Diesel	2.394.339	2.737.501	3.295.185	3.411.693	3.533.063	3.381.255	3.449.134	3.514.842
	Hybrid	94	119	367	1.051	2.071	2.755	3.303	3.860
	BEV	919	3.573	24.398	32.232	43.786	60.803	78.952	92.312

4 I KBA: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Bundesländern, Fahrzeugklassen und ausgewählten Merkmalen, 1. Januar 2025 (FZ 27)

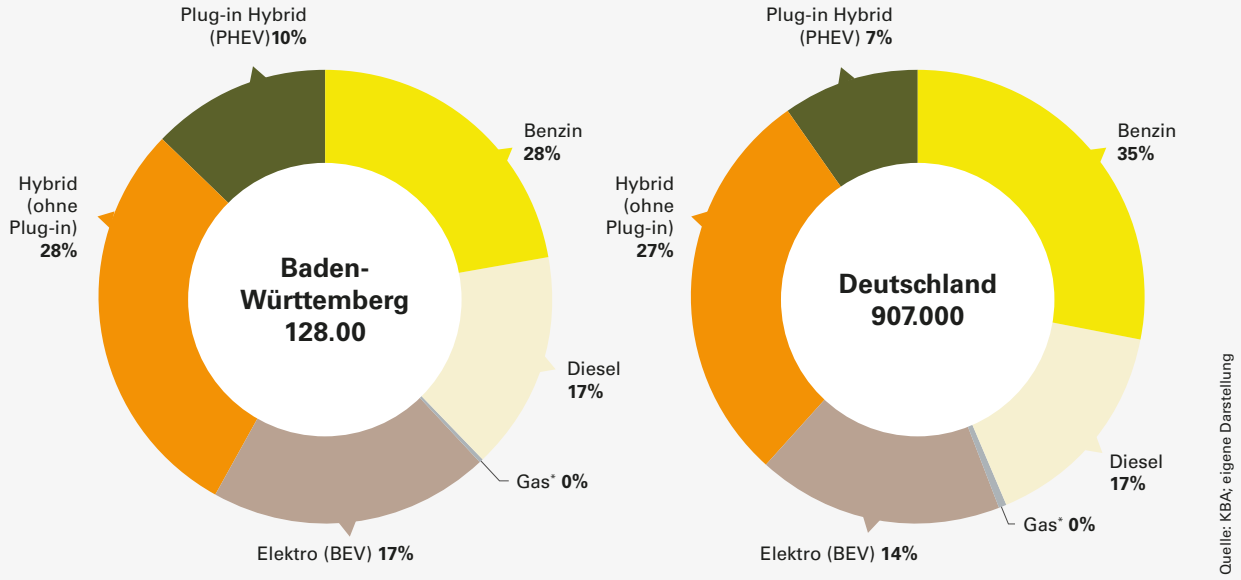
Neuzulassungen von PKW in Baden-Württemberg und Deutschland nach Kraftstoffarten

BEV-Neuzulassungen in Baden-Württemberg steigen bis April 2025 um über 22%, Gesamtmarkt bleibt rückläufig (Stand: 04/2025)[5]

Von Januar bis April 2025 wurden in Baden-Württemberg **insgesamt 127.967 Pkw neu zugelassen.** Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem **Rückgang um 6,5%.** Damit entwickelte sich der Markt im Land ähnlich wie im Bundesgebiet rückläufig, wo die Neuzulassungen im gleichen Zeitraum um 3,3% auf 907.299 Einheiten sanken. Innerhalb des Gesamtmarkts zeigen sich jedoch deutliche Unterschiede je nach Antriebsart. Während Benzin- und Diesel-Pkw mit –31,1% bzw. –21,8% weiterhin stark rückläufig sind, verzeichneten elektrifizierte Antriebsarten im Land zum Teil deutliche Zuwächse. Besonders hervorzuheben ist der **Anstieg bei den batterieelektrischen Fahrzeugen:** Mit 25.432 Neuzulassungen (+22,1% gegenüber dem Vorjahr) lag ihr **Marktanteil in Baden-Württemberg bei 19,9%** und damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 17,5%. Deutschlandweit stiegen die BEV-Neuzulassungen im gleichen Zeitraum um 42,8%. Auch Plug-in-Hybride legten in Baden-Württemberg zu: 16.185 Neuzulassungen entsprechen einem Plus von 27,7% im Vergleich zum Vorjahr. Ihr Anteil am Neuwagenmarkt im Land lag bei 12,6% (Deutschland: 9,7%). Bei Hybriden ohne Stecker wurde ebenfalls ein Anstieg verzeichnet (+4,8%), wenngleich dieser schwächer ausfiel als auf Bundesebene (+11,0%). Insgesamt wurden in Baden-Württemberg 37.371 dieser Fahrzeuge neu zugelassen, was einem Marktanteil von 29,2% entspricht. Demgegenüber setzten sich die **Rückgänge bei konventionellen Antrieben** fort. Die Neuzulassungen von Benzin-Pkw sanken im Land auf 28.444 Fahrzeuge (–31,1%), bei Diesel-Fahrzeugen auf 20.131 Fahrzeuge (–21,8%). Gemeinsam machten diese beiden Antriebsarten noch rund 38% des Neuwagenmarkts aus – im Vorjahreszeitraum waren es über 49%. Gasantriebe und sonstige Fahrzeuge spielten mit einem gemeinsamen Anteil von unter 0,4% weiterhin eine marginale Rolle. Der Rückgang der Neuzulassungen in Baden-Württemberg ist hauptsächlich auf das schrumpfende Segment der Fahrzeuge mit konventionellem Antrieb zurückzuführen, während elektrifizierte Fahrzeuge (v.a. BEV und PHEV) im ersten Jahresdrittel 2025 deutliche Zuwächse verzeichneten. Diese Entwicklung steht im Einklang mit den Anstrengungen der Hersteller, den CO_2-Flottendurchschnitt als Reaktion auf die ab Januar 2025 **verschärfte CO_2-Flottenregelung** für Pkw-Neuzulassungen zu senken.

5 I KBA: Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern – Monatsergebnisse, April 2025 (FZ 8)

PKW – Neuzulassungen, Januar bis April 2025



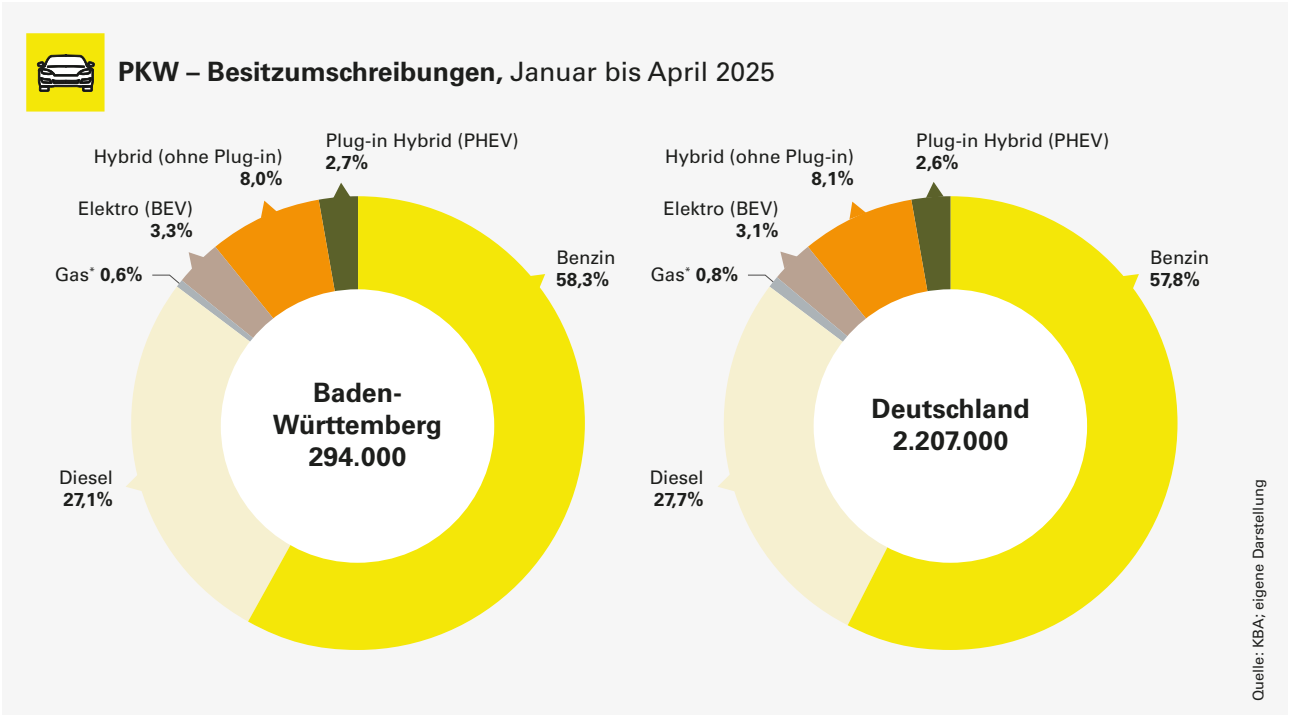
Pkw-Neuzulassungen Januar–April 2025	Baden-Württemberg			Deutschland		
	Anteil	Neuzulassungen	Veränderung**	Anteil	Neuzulassungen	Veränderung**
Benzin	22,2%	28.444	–31,1%	28,3%	256.497	–26,6%
Diesel	15,7%	20.131	–21,8%	15,5%	140.611	–20,9%
Gas* (insgesamt)	0,3%	397	–38,1%	0,4%	3.888	–30,9%
Elektro (BEV)	19,9%	25.432	+22,1%	17,5%	158.503	+42,8%
Hybrid (ohne Plug-in)	29,2%	37.371	+4,8%	28,6%	259.644	+11,0%
Plug-in Hybrid (PHEV)	12,6%	16.185	+27,7%	9,7%	88.116	+46,6%
Sonstige	0,0%	7	+40,0%	0,0%	40	–48,1%
Neuzulassungen insgesamt		**127.967**	**–6,5%**		**907.299**	**–3,3%**

* Flüssiggas (LPG) und Erdgas (CNG), einschl. bivalent ** Veränderung der Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Besitzumschreibungen von PKW in Baden-Württemberg und Deutschland nach Kraftstoffarten

Deutlicher Anstieg elektrifizierter Antriebe auf dem Gebrauchtwagenmarkt in Baden-Württemberg: Besitzumschreibungen von BEV legen um 46% zu (Stand: 04/2025)[6]

Im Zeitraum Januar bis April 2025 wurden in Baden-Württemberg 293.579 Pkw-Besitzumschreibungen registriert. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem leichten Anstieg um +0,7%. Deutschlandweit stagnierte der Markt mit insgesamt 2.207.472 Besitzumschreibungen auf dem Niveau des Vorjahres (±0,0%). Während bei den konventionellen Antrieben Rückgänge zu verzeichnen waren, legten elektrifizierte Antriebsarten im Gebrauchtwagenmarkt deutlich zu. So stieg die Zahl der **umgeschriebenen batterieelektrischen Fahrzeuge** in Baden-Württemberg um **+45,9%** auf 9.622 Einheiten (Vorjahr: 6.596). Der Marktanteil lag damit bei 3,3% (Deutschland: 3,1%). Noch stärker fiel der Zuwachs bei **Hybriden ohne Stecker** aus: 23.503 Besitzumschreibungen bedeuten eine **Steigerung um +95,4%** gegenüber dem Vorjahreswert von 12.026. Der Anteil dieser Fahrzeuge stieg auf 8,0%. Auch Plug-in-Hybride legten zu. Mit 7.850 Umschreibungen betrug das Wachstum +25,0% (Vorjahr: 6.279), bei einem Marktanteil von 2,7%. In Summe machten **elektrifizierte Antriebsarten** (BEV, PHEV, Hybrid) im betrachteten Zeitraum knapp **14% des Gebrauchtwagenmarkts in Baden-Württemberg** aus. Im Vorjahr lag dieser Anteil bei etwa 8,6%. Demgegenüber standen Rückgänge bei Benzin- und Diesel-Pkw: Die Zahl der umgeschriebenen Benziner sank um –2,3%, die der Diesel-Pkw um –4,3%. Zusammengenommen lagen die **Marktanteile von Benzin und Diesel** weiterhin bei **über 85%,** auch wenn ihr relativer Anteil leicht rückläufig ist.



Pkw-Besitzumschreibungen Januar–April 2025	Baden-Württemberg			Deutschland		
	Anteil	Neuzulassungen	Veränderung**	Anteil	Neuzulassungen	Veränderung**
Benzin	58,3%	171.216	–2,3%	57,8%	1.274.966	–2,9%
Diesel	27,1%	79.676	–4,3%	27,7%	611.845	–5,0%
Gas* (insgesamt)	0,6%	1.665	–6,4%	0,8%	16.625	–9,1%
Elektro (BEV)	3,3%	9.622	+45,9%	3,1%	67.656	+52,3%
Hybrid (ohne Plug-in)	8,0%	23.503	+95,4%	8,1%	179.424	+86,3%
Plug-in Hybrid (PHEV)	2,7%	7.850	+25,0%	2,6%	56.567	+24,6%
Sonstige	0,0%	47	+34,3%	0,0%	389	+29,7%
insgesamt		**293.579**	**+0,7%**		**2.207.472**	**±0,0%**

* Flüssiggas (LPG) und Erdgas (CNG), einschl. bivalent ** Veränderung der Besitzumschreibungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

6 I Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern - Monatsergebnisse, April 2025 (FZ 9)

Stromladeinfrastruktur und Wasserstofftankstellen in Baden-Württemberg und Deutschland

Baden-Württemberg mit überdurchschnittlicher Ladepunktdichte: Bedarfsdeckung laut AFIR bei 183%

(Stand: 01.05.2025)[7,8]

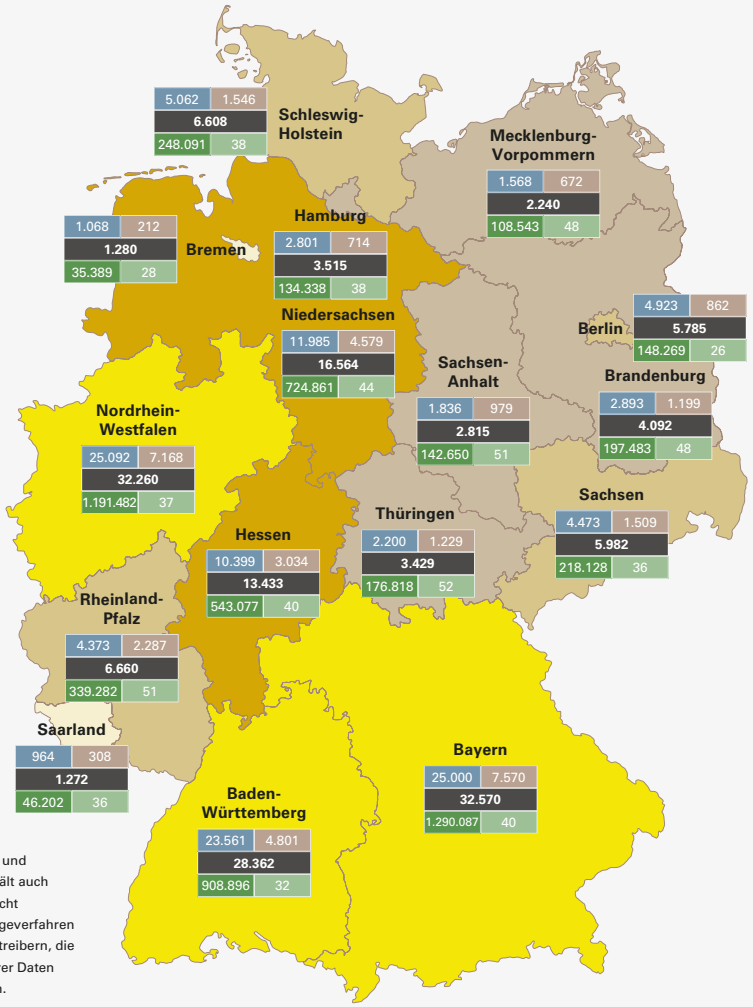
Zum Stichtag 01.05.2025 gab es in Baden-Württemberg **insgesamt 28.362 öffentliche Ladepunkte,** darunter 4.801 Schnellladepunkte (SLP) und 23.561 Normalladepunkte (NLP). Dies entspricht einem **Anteil von 17% Schnellladepunkten** am Landesbestand. Mit rund 251 Ladepunkten pro 100.000 Einwohner liegt Baden-Württemberg im Vergleich zum Bundesdurchschnitt von 198 deutlich über dem Mittelwert. Die mittlere Ladeleistung beträgt im Land **32 kW pro Ladepunkt,** deutschlandweit liegt dieser Wert bei 40 kW. In Bezug auf die räumliche Dichte zeigt sich, dass in Baden-Württemberg etwa **7,9 Ladepunkte je 10 km²** vorhanden sind, davon 6,6 NLP und 1,3 SLP. Auch hier liegt das Land mit 7,9 Ladepunkten je 10 km² deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 4,7 Ladepunkten je 10 km². Die mittlere Ladeleistung pro Fläche beläuft sich auf 254 kW pro 10 km² (Deutschland: 180 kW/10 km²). Auf 100 Einwohner entfallen im Land 2,48 batterieelektrische Pkw sowie 0,25 Ladepunkte. Dies ergibt rechnerisch **zehn BEV pro Ladepunkt** bzw. zwölf BEV pro Schnellladepunkt. Deutschlandweit liegen diese Werte bei rund 13,5 BEV pro Ladepunkt bzw. 13 BEV pro Schnellladepunkt. Gemäß AFIR-Kriterium zur Bedarfsdeckung (1,3 kW pro BEV, 0,8 kW pro PHEV) ergibt sich für Baden-Württemberg ein rechnerischer Ladebedarf von 497.299 kW. Dem steht ein Angebot von 908.896 kW gegenüber. Damit erreicht das Land eine **theoretische Bedarfsdeckung von 183%,** leicht unterhalb des Bundeswerts von 211%, aber deutlich über dem Mindestziel. Baden-Württemberg ist somit bei der Anzahl, der Verfügbarkeit und der Flächenabdeckung öffentlicher Ladeinfrastruktur im bundesweiten Vergleich gut aufgestellt.

Auch die private Ladeinfrastruktur spielt im baden-württembergischen Ökosystem eine wichtige Rolle. Genaue Daten zu privaten Ladepunkten liegen zwar nicht vollständig vor, auf Basis des FörderMONITORING der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur lässt sich jedoch ableiten, dass es in Baden-Württemberg rund 166.000 geförderte, nicht-öffentliche Ladepunkte gibt. Dies bedeutet, dass **private Ladepunkte mindestens 85% der gesamten Ladeinfrastruktur** im Land ausmachen (je nach Anzahl der privaten Ladepunkte ohne Bundesförderung sogar deutlich mehr).[9]

	NLP	SLP	Ladepunkte	kW gesamt	kW je LP	LP je 100.000 EW	Anteil SLP
Baden-Württemberg	23.561	4.801	28.362	908.896	32	251	17%
Bayern	25.000	7.570	32.570	1.290.087	40	244	23%
Berlin	4.923	862	5.785	148.269	26	154	15%
Brandenburg	2.893	1.199	4.092	197.483	48	159	29%
Bremen	1.068	212	1.280	35.389	28	187	17%
Hamburg	2.801	714	3.515	134.338	38	186	20%
Hessen	10.399	3.034	13.433	543.077	40	210	23%
Mecklenburg-Vorpommern	1.568	672	2.240	108.543	48	138	30%
Niedersachsen	11.985	4.579	16.564	724.861	44	203	28%
Nordrhein-Westfalen	25.092	7.168	32.260	1.191.482	37	178	22%
Rheinland-Pfalz	4.373	2.287	6.660	339.282	51	160	34%
Saarland	964	308	1.272	46.202	36	128	24%
Sachsen	4.473	1.509	5.982	218.128	36	146	25%
Sachsen-Anhalt	1.836	979	2.815	142.650	51	129	35%
Schleswig-Holstein	5.062	1.546	6.608	248.091	38	224	23%
Thüringen	2.200	1.229	3.429	176.818	52	161	36%
Deutschland	**128.198**	**38.669**	**166.867**	**6.453.596**	**40**	**198**	**23%**

7 I Werte für kW gesamt und kW je LP zum 01.05.2025 (Stand Juni 2025), Einwohnerzahlen zum 31.12.2022
8 I Bundesnetzagentur, Elektromobilität: Öffentliche Ladeinfrastruktur: Bundesnetzagentur - Ladesäulenkarte (abgerufen am 12.06.2025)
9 I Fördermonitoring der NLL (FörderMONITORING), Stand 12.06.2025

Öffentlich zugängliche Ladepunkte nach Bundesländern
(Stand: 01.05.2025)



Normalladepunkte
Schnellladepunkte
Gesamtanzahl Ladepunkte
kW gesamt*
kW je LP**

Anzahl der Ladepunkte je Bundesland

- unter 2000
- 2.000 bis unter 5.000
- 5.000 bis unter 10.000
- 10.000 bis unter 20.000
- 20.000 und mehr

Erläuterung:
*kW gesamt = gesamte Ladeleistung (als Nennleistung der Ladeeinrichtungen)
**kW je LP = durchschnittliche spezifische Ladeleistung (als Nennleistung der Ladeeinrichtungen) je Ladepunkt

Bei der Ladeleistung handelt es sich um die Nennleistung der Ladeeinrichtungen und nicht um die kumulierte Leistung der einzelnen Ladepunkte. Die gesamte Ladeleistung beschreibt also die insgesamt bundeslandweit gleichzeitig nutzbare Leistung der Ladepunkte.

Die Anzahl der Normal- und Schnellladepunkte enthält auch Meldungen aus noch nicht abgeschlossenen Anzeigeverfahren und Meldungen von Betreibern, die der Veröffentlichung ihrer Daten nicht zugestimmt haben.

Deutschland insgesamt:

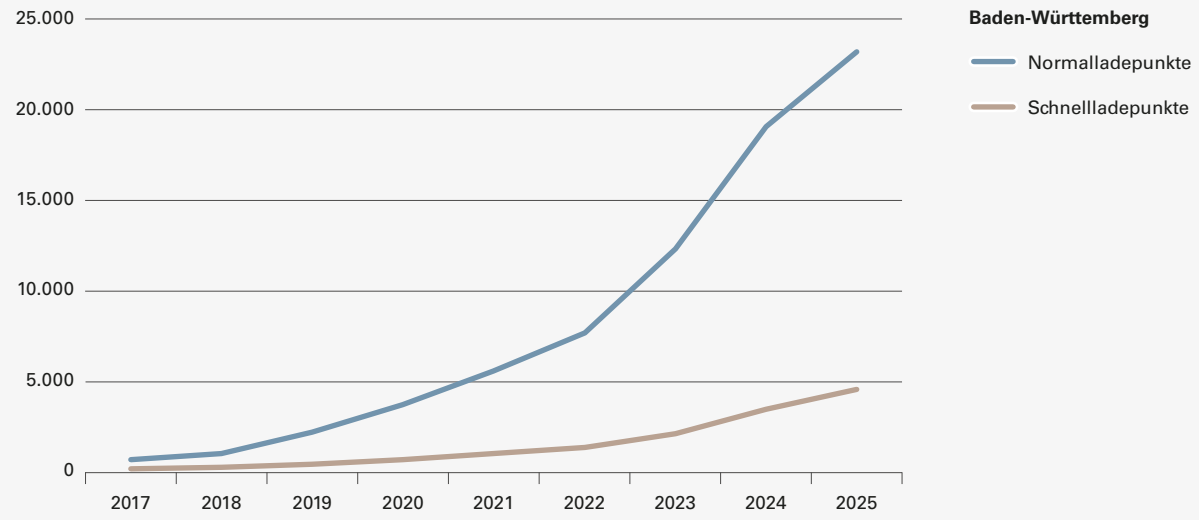
128.198	38.669
166.867	
6.453.596	

Quelle: BNetzA, EasyMap-Kartengrundlage: © LUTUM+TAPPERT, Bonn; eigene Darstellung

Stromladeinfrastruktur – Anzahl der Ladepunkte seit 2022 verdoppelt (Stand: jeweils 1. Januar)[10]

Die öffentliche Ladeinfrastruktur in Baden-Württemberg wurde in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut. Besonders dynamisch fiel der Ausbau seit 2021 aus: **Allein zwischen 2021 und 2025 wurden über 17.000 Normalladepunkte und mehr als 3.400 Schnellladepunkte zusätzlich installiert.** Auch die Ladepunktdichte je 100.000 Einwohner erhöhte sich in diesem Zeitraum erheblich: von 8 (2017) auf 246 (2025). Der stärkste relative Zuwachs erfolgte zwischen 2021 und 2023, als sich die Ladepunktdichte im Land von 60 auf 130 nahezu verdoppelte. Parallel zur Erweiterung des Netzes entwickelte sich auch das Verhältnis zwischen E-Pkw und öffentlichem Ladepunkt. In den Jahren 2017 bis 2020 lag dieses Verhältnis bei unter 12 E-Pkw pro Ladepunkt, stieg dann infolge der starken Zulassungsdynamik temporär auf 23 (2022) an und sank seither wieder auf 16 im Jahr 2025. Diese Entwicklung deutet auf eine **zunehmende Entlastung der Infrastruktur** hin, auch wenn regionale Unterschiede im Ladezugang in dieser Kennziffer nicht abgebildet sind. Die **durchschnittliche Ladeleistung pro Ladepunkt** ist im selben Zeitraum **von 22 kW (2017) auf 31 kW (2025) gestiegen.** Der größte Leistungssprung fand bis 2019 statt, seither pendelt sich der Wert weitgehend auf diesem Niveau ein. Verglichen mit dem Bundesdurchschnitt (37 kW) liegt Baden-Württemberg hier leicht darunter, was auf einen **überdurchschnittlich hohen Anteil von Normalladepunkten** schließen lässt.

Entwicklung der Normal- und Schnellladepunkte in Baden-Württemberg
(Stand: jeweils 1. Januar)



Quelle: KBA; eigene Darstellung

Ladeinfrastruktur		2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
BW	NLP	695	1.012	2.163	3.732	5.588	7.629	12.309	19.032	23.202
	SLP	141	220	431	656	1.032	1.347	2.108	3.415	4526
	LP je 100.000 EW *	8	11	23	40	60	81	130	199	246
	E-Pkw je LP **	12	15	11	10	16	23	21	18	16
	kW je LP	22	23	28	27	29	30	29	31	31
D	NLP	5.966	9.495	16.723	26.040	35.781	46.925	67.288	100.889	125.888
	SLP	641	1.365	2.460	3.845	5.763	8.230	13.253	24.478	36.546
	LP je 100.000 EW*	8	13	23	36	50	65	96	149	193
	E-Pkw je LP**	8	9	8	8	14	21	23	19	14
	kW je LP	20	22	24	28	29	32	31	35	37

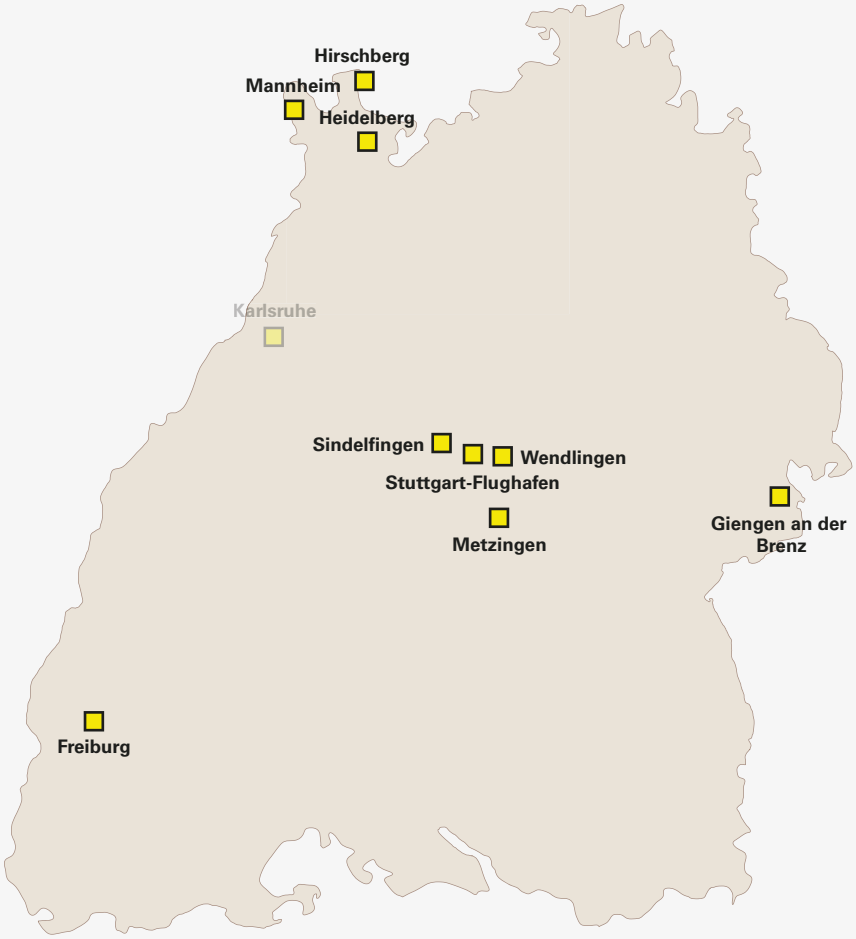
* Ladepunkte (Normal- und Schnellladepunkte) pro 100.000 Einwohner ** Elektro-Pkw (BEV und PHEV) pro Ladepunkt (Normal- und Schnellladepunkte)

10 I Bundesnetzagentur, Elektromobilität: Öffentliche Ladeinfrastruktur: Bundesnetzagentur - Ladesäulenkarte (abgerufen am 12.06.2025)

Wasserstofftankstellen

Bundesweit gibt es derzeit **69 öffentlich zugängliche Wasserstofftankstellen** (350 bar und 700 bar), 14 befinden sich in der Planungs- und Realisierungsphase. In **Baden-Württemberg** kann derzeit an **10 Standorten** Wasserstoff getankt werden, ein weiterer befindet sich in der Realisierung. Zum 31.03.2025 wurden die 700-bar-Wasserstofftankstellen in Geisingen, Ulm, Bad Rappenau und Heidelberg (Speyerer Straße) geschlossen, der Standort Karlsruhe wird zum 30.06.2025 geschlossen. Gleichzeitig werden die bestehenden und entstehenden Standorte für die 350-bar-Betankung von Nutzfahrzeugen ausgebaut.[11]

Standorte der Wasserstofftankstellen in Baden-Württemberg
(Stand: 01/2025, 350 und 700 bar)



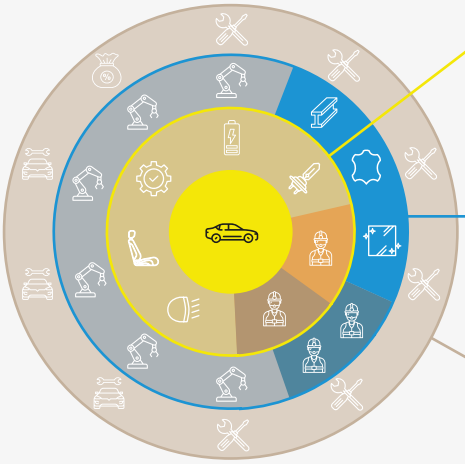
Quelle: H2 Mobility; eigene Darstellung

11 I H2 Mobility: https://h2.live/, Stand 12.06.2025

Strukturdaten der Automobilwirtschaft in Baden-Württemberg

Mit circa **31 % Wertschöpfungsanteil am verarbeitenden Gewerbe** ist die Automobilwirtschaft eine wirtschaftlich sehr relevante Industrie in Baden-Württemberg. Dies zeigt sich auch bei der Betrachtung der Beschäftigtenstruktur.[12] Stand 2022 sind rund ca. **480.100 Beschäftigte** der Automobilwirtschaft zuzuordnen.[13] Das baden-württembergische Automobilcluster umfasst Unternehmen, die sich auf Produktion, Vertrieb, Wartung, Reparatur und andere Dienstleistungen rund um Kraftfahrzeuge (Pkw und Nutzfahrzeuge) spezialisiert haben. Das Automobilcluster kann in **Clusterkern, erweitertes Wertschöpfungscluster und vollständiges Automobilcluster** unterteilt werden. Der Clusterkern umfasst Fahrzeughersteller und wichtige Zulieferunternehmen, während das erweiterte Wertschöpfungscluster Unternehmen einschließt, die nicht ausschließlich auf Kraftfahrzeuge ausgerichtet sind. Das vollständige Automobilcluster umfasst Branchen, die für die Nutzung von Kraftfahrzeugen unerlässlich sind, wie das Kfz-Gewerbe und die Kraftstoffversorgung durch Tankstellen und Raffinerien. Insgesamt hängt jeder zehnte Arbeitsplatz in Baden-Württemberg von der Automobilbranche ab.

Beschäftigtenzahlen der Branche (Stand: 2023)



OEM	96.500
Entwicklungsdienstleister	16.100
Werksdienstleistungen und Arbeitnehmerüberlassung	21.000
Komponenten- und Teilezulieferer	175.80
Clusterkern	**315.500**
Komponenten und Teile des sonst. verarbeitenden Gewerbes	22.100
Maschinen- und Anlagenbau	29.300
Sonstige Dienstleistungen	14.700
Erweitertes Wertschöpfungscluster	**381.600**
Kfz-Gewerbe	91.300
Kraftstoffversorgung (Raffinerie, Tankstellen)	6.000
Umfassendes Automobilcluster	**480.100**

Quelle: e-mobil BW, Strukturstudie BW 2023

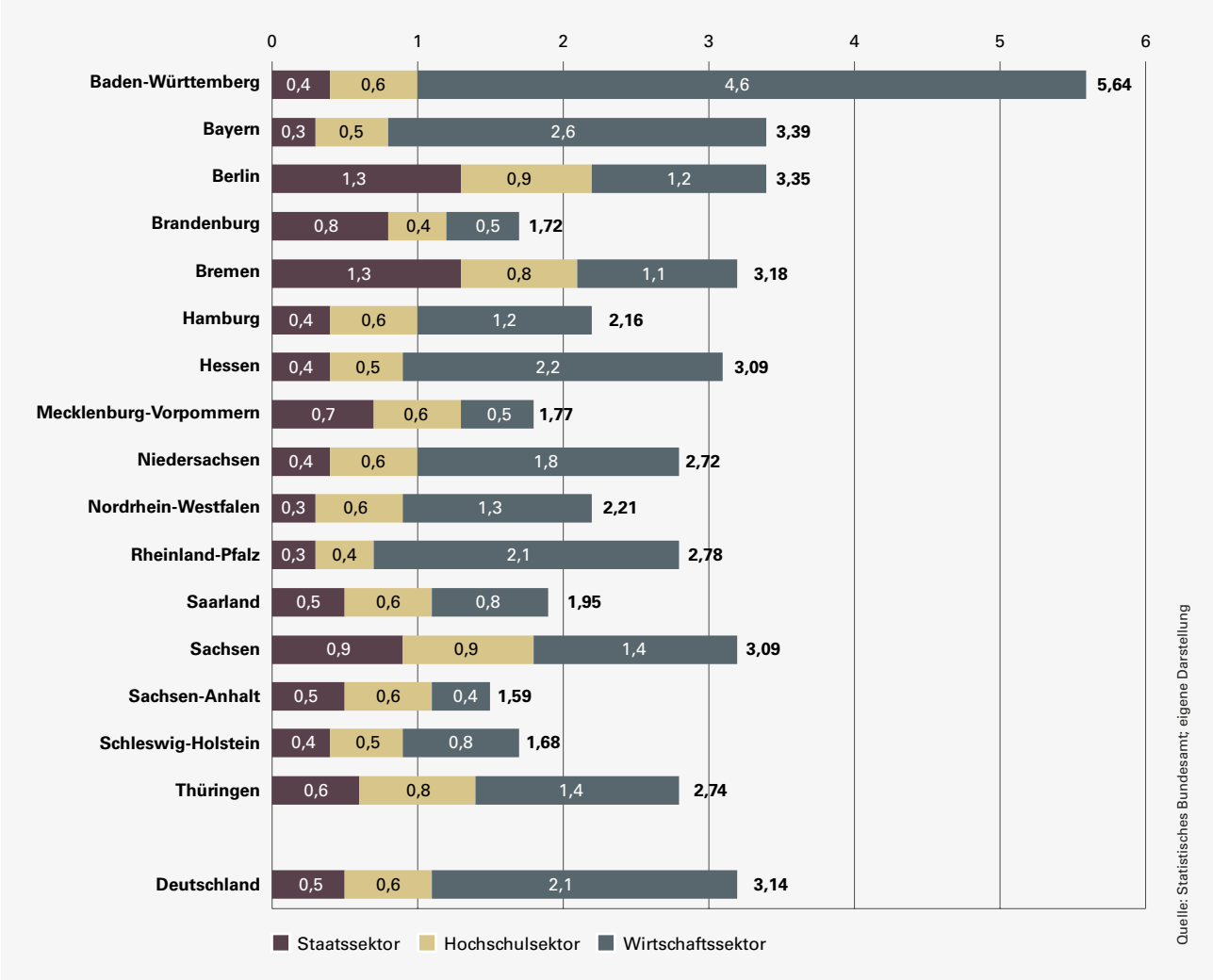
12 I Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung
13 I Strukturstudie BW 2023 Transformation der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie in Baden-Württemberg durch Elektrifizierung, Digitalisierung und Automatisierung

Ausgaben für Forschung und Entwicklung (FuE)

Die **FuE-Intensität** in Baden-Württemberg ging nach dem Rekordwert von 5,8 % (2019) zuletzt leicht auf **5,6 %** zurück. Damit ist das Land nicht nur im nationalen, sondern auch im internationalen Vergleich Spitzenreiter. Vor allem die hohen FuE-Ausgaben des Wirtschaftssektors tragen überdurchschnittlich dazu bei. Insgesamt kamen 83 Prozent der FuE-Ausgaben im Jahr 2021 aus der Wirtschaft, das entspricht einem Wert von 25 Mrd. Euro. Die Dominanz des Wirtschaftssektors ist hierbei auf die hohen Investitionen des Kraftfahrzeugbaus zurückzuführen (Anteil: 48,5 %). **Baden-württembergische Unternehmen aus dem Automobilsektor** investierten 2021 rund **12,1 Milliarden Euro** in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (–9 % ggü. 2019).[14]

Ausgaben für FuE	2013	2015	2017	2019	2021
Baden-Württemberg gesamt	20,2 Mrd. Euro	22,7 Mrd. Euro	27,9 Mrd. Euro	30,3 Mrd. Euro	30,4 Mrd. Euro
davon Fahrzeugbau	7,8 Mrd. Euro	9,1 Mrd. Euro	12,7 Mrd. Euro	13,3 Mrd. Euro	12,1 Mrd. Euro

FuE-Ausgabenintensität in den Bundesländern 2021 nach Sektoren (in Prozent)[15]



14 I Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2023: Deutlicher Rückgang der Forschungs- und Entwicklungsausgaben in der Automobilbranche
15 I Statistisches Landesamt BW, 2023: Forschungs- und Entwicklungsausgaben in Deutschland nach Bundesländern. FuE-Ausgaben insgesamt bezogen auf das nominale Bruttoinlandsprodukt. Berechnungsstand August 2022/Februar 2023 (zuletzt geprüft am 12.06.2025).

Impressum

Herausgeber
e-mobil BW GmbH – Landesagentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive Baden-Württemberg

Redaktion
e-mobil BW GmbH
Philipp Prinz

Layout/Satz/Illustration
markentrieb
Die Kraft für Marketing und Vertrieb

Fotos
Umschlag: MicroStockHub/istockphoto
Die Quellennachweise aller weiteren Bilder und Grafiken befinden sich auf der jeweiligen Seite.

e-mobil BW
Landesagentur für neue Mobilitätslösungen
und Automotive Baden-Württemberg